

ASUB



## ARBEITSKREIS FÜR BIOLOGISCH-DYNAMISCHE WIRTSCHAFTSWEISE

ASTA DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE

BIOLOGISCH-DYNAMISCHE WIRTSCHAFTSWEISE - WAS STECKT DAHINTER ?

Donnerstag  
18. 9. 1986

VOM WESEN DER BIOLOGISCH-DYNAMISCHEN LANDWIRTSCHAFT  
Heinz Grönlund, Betriebsleiter Baumschule Appel

Dienstag  
21. 10. 1986

DIE BIOLOGISCH-DYNAMISCHE LANDWIRTSCHAFT UND IHRE STELLUNG  
ZUM UMWELTSCHUTZ  
Heinz Gengenbach, Hes. Arbeitsgemeinschaft für  
Biologisch-Dynamische Wirtschaftsweise

Dienstag  
18. 11. 1986

BIOLOGISCH-DYNAMISCHE WIRTSCHAFTSWEISE - EIN WEG AUS DER  
KRISE DER LANDWIRTSCHAFT?  
Dr. Günter Henke, Fördergemeinschaft für Umweltpflege  
durch Biologisch-Dynamischen Landbau e.V.

Dienstag  
20. 1. 1987

BIOLOGISCH-DYNAMISCHE PRÄPARATE - SCHLÜSSEL ZUM  
LANDBAU DER ZUKUNFT?  
Dr. Eckard von Wistinghausen, Landbauschule Rengolshausen

Dienstag  
17. 2. 1987

ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT - DIE NOTWENDIGKEIT DER  
ENTWICKLUNG EINER SOZIALEN QUALITÄT  
Michael Dahrendorf, Freie Arbeitsgemeinschaft  
unabhängiger Verbraucher, Frankfurt

Dienstag  
10. 3. 1987

GARTENBAUUNTERRICHT - MEHR ALS DIE ERDE NUTZBAR MACHEN?  
Susanne Fewson, Gartenbaulehrerin an der Freien  
Waldorfschule Darmstadt

alle Vorträge finden im SCHLOSS,  
Raum 46/36 um 20.00 Uhr statt!

Dienstag 17.2. 20.00Uhr, Raum 46/36

## ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT

Die Forderung, umzudenken und bewußter zu handeln, wird allenthalben erhoben. Was aber heißt das wirklich? Was bedeutet es für "die Verbraucher", also für alle Menschen ?

Unser gegenwärtiges Denken ist stofflich-materiell orientiert; pluralistische Vorstellungen beherrschen weitgehend alle Lebensbereiche. Die Fülle notwendiger Informationen ist für den einzelnen Menschen kaum (mehr) zu bewältigen. Wie aber können Zusammenhänge hergestellt, wie Urteilsgrundlagen entwickelt werden? Was kann der Verbraucher - angesichts denaturierter Nahrungsmittel, angesichts der Krise der Landwirtschaft - beitragen, um in den gegenwärtigen Krisen des Bewußtseins, des Empfindens und des Handelns Lösungsansätze zu erarbeiten?

Michael Dahrendorf, beruflich als Fachleiter in der gymnasialen Lehrerausbildung in Darmstadt (Stadt und Landkreis) tätig, ist langjährig engagierter und an Verbraucherfragen in Verbindung mit der Biologisch-Dynamischen Wirtschaftsweise interessierter "Verbraucher" (Freie Arbeitsgemeinschaft unabhängiger Verbraucher, Frankfurt). Der Referent möchte den Zusammenhang von Ernährung, Landwirtschaft und sozialer Frage skizzieren und andeuten, wie unabdingbar notwendig es ist, eine der Qualität des Anbaus und der Nahrungsmittel entsprechende soziale Qualität zu entwickeln, welche Anregungen der Dreigliederung des sozialen Organismus aufgreift.

---

Der Arbeitskreis für Biologisch-Dynamische Wirtschaftsweise ist ein loser Zusammenschluß von Eltern und Freunden der Waldorfschule Darmstadt, Hausgärtnern und Bauern, die sich gemeinsam die Grundlagen der Biologisch-Dynamischen Wirtschaftsweise erarbeiten wollen.

Unsere Ziele sind:

- Information der Öffentlichkeit,
- Unterstützung der Landwirte bei der Umstellung ihrer Anbaumethode,
- Schaffen von Qualitätsbewußtsein bei den Verbrauchern,
- Unterstützen von Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaften.

Informationen:

Jeden 2. und 4. Dienstag eines Monats um 17.30 Uhr in der Waldorfschule Darmstadt, Arndtstraße 6, Gartenbauhaus oder telefonisch bei Rolf Eicken unter 06151/661168.